

Ortsamt Horn-Lehe Leher Heerstraße 105-107 28359 Bremen

Senator für Inneres
Herrn Senator Ulrich Mäurer

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen,
Integration und Sport
Frau Senatorin Anja Stahmann

zur Kenntnis

Senatorin für Finanzen, Frau Linnert
Polizeipräsident, Herrn Müller
Leiter der Polizeiinspektion Ost, Herrn Möller
Polizeirevier Horn, Herrn Feldmann

Auskunft erteilt
Ortsamtsleiterin Inga Köstner

T (04 21) 361 3052
F (04 21) 496 3052

E-Mail:
inga.koestner@oa-horn-
lehe.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Unser Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
1-10-100

Bremen, 20. Mai 2016

Personalsituation Polizei Bremen

Sehr geehrter Herr Senator Mäurer,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der letzten Sitzung des Beirates Horn-Lehe am 19.05.2016 wurde über die Personalsituation der Polizei Bremen beraten. Insbesondere ging es um die in der Presse diskutierte Möglichkeiten zur Verringerung der Öffnungszeiten zum Wegfall der KOP-Stellen beim Polizeirevier Horn. An der Sitzung nahm neben dem PI-Leiter, Herrn Möller, auch der Leiter des Polizeireviers Horn, Herrn Feldmann, teil.

Nach intensiver Beratung fasste der Beirat Horn-Lehe einstimmig folgenden Beschluss, den wir Ihnen mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung übersenden:

1. Der Beirat Horn-Lehe fordert den Senat der Freien Hansestadt Bremen auf, die Zielzahl der Polizei Bremen auf die von Fachleuten empfohlene Zahl von 2.600 Vollzeitstellen anzuheben und in diesem Rahmen die bisher vorhandenen rd. 100 Stellen für die Kontaktpolizisten (KOPs) in den Stadtteilen Bremens abzusichern.

2. Der Beirat Horn-Lehe fordert den Senator für Inneres auf, die Stellen der Kontaktpolizisten (KOPs) im Stadtteil auch in Zukunft zu erhalten und bei derzeitiger Vakanz umgehend neu zu besetzen.

Dienstgebäude

Leher Heerstr. 105-107
28359 Bremen

Straßenbahn/Bus

 Linien 4, 33, 34
Horner Mühle

Öffnungszeiten

Mo - Do: 9 - 15 Uhr
Fr: 9 - 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Internet/E-Mail

www.ortsamt-horn-lehe.bremen.de
office@oa-horn-lehe.bremen.de

3. Der Beirat Horn-Lehe fordert den Senat der Freien Hansestadt Bremen weiterhin auf, das Innenressort mit zusätzlichen Mitteln aus dem Integrationskonzept zu unterstützen, da spätestens seit den Kölner Vorkommnissen in der Neujahrsnacht Polizisten täglich 24 Stunden in einer Task Force eingesetzt sind, um Präsenz rund um den Hauptbahnhof bis ins Steintor zu zeigen. Diese finanzielle Beteiligung ist auch sinnvoll, damit präventiv gearbeitet wird.

4. Der Beirat Horn-Lehe lehnt Überlegungen ab, das Polizeirevier Horn nur noch für zwei Stunden pro Tag für den Publikumsverkehr zu öffnen. Der Beirat befürchtet dadurch eine Schwächung der polizeilichen Präsenz im Stadtteil, und dies in einer Zeit da das Sicherheitsgefühl vieler Bürger durch hohe Einbruchszahlen gestört ist.

Begründung:

Die Einstellungspolitik des Senats bei der Polizei Bremen in den zurückliegenden Jahren ist nicht geeignet gewesen, aktuelle wie anstehende Personalfluktuationen auch auf den Revieren rechtzeitig und hinreichend durch Personalnachwuchs auszugleichen.

Vorübergehende Vakanzen bei den Kontaktpolizisten, die durch Fluktuation und die nicht hinreichende Einstellungspraxis des Senats in der Vergangenheit bedingt sind, müssen vorausschauend durch geeignete personalwirtschaftliche wie verfahrensmäßige und technische Unterstützung ausgeglichen werden.

Die Kontaktpolizisten leisten in den Ortsteilen und Quartieren unserer Stadt eine wichtige Arbeit, fungieren sie doch als soziales Bindeglied und direkter Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, etwa in alltäglichen Fragen der Sicherheit, bei kleineren Konflikten und der Verbrechensprävention. Sie zeigen in ihrem Wirken u. a. deutliche Präsenz auf der Straße und erhöhen somit sowohl das subjektive Sicherheitsempfinden unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger wie auch die objektive Sicherheit im Stadtteil.

Für den Beirat Horn-Lehe ist es selbstverständlich, dass eine zusätzliche Schwächung des Sicherheitsschleiers in Horn-Lehe, der auch durch Kontaktpolizisten gewährleistet wird, durch fluktuationsverstärkende Maßnahmen bei den KOPs nicht in Frage kommt. Auch ein gut funktionierendes Gemeinwesen darf nicht in Frage gestellt und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung sollte bedacht werden.

Es ist ein völlig falsches Signal, die in der Bevölkerung hoch akzeptierte Arbeit der KOPs dauerhaft zu reduzieren. Darüber hinaus ist die Personaldecke der Bremer Polizei auch im Hinblick auf weitere Anforderungen (u.a. wachsende Stadt, weitere und neue Formen der Kriminalität) so zu verstärken, dass die Sicherung der Personalausstattung der KOPs nicht zu Lasten anderer Bereiche der Bremer Polizei geschieht. Personaleinstellungen sind deshalb auf dieser von Sicherheitsexperten empfohlenen und vom Beirat Horn-Lehe geforderten Zielzahl vorzunehmen.

Zu den Öffnungszeiten: Es kann nicht sein, dass die Bürger z.B. im Falle einer polizeilichen Anzeige den Weg bis zum Polizeirevier in der Vahr fahren müssen. Bürgernähe sieht anders aus!

Mit freundlichen Grüßen



Köstner
(Ortsamtsleiterin)